

## Verbleibstudie der Absolventinnen und Absolventen der Graduate School of Politics

Seit dem Jahr 2008 haben 36 Doktorandinnen und Doktoranden ihre Promotionen in der Graduate School of Politics abgeschlossen, darunter 18 Doktorandinnen (Stichtag: 1. Juli 2013). Vier Promovenden sind ausländische Staatsbürger (Österreich, Litauen, Indonesien, Togo).

Die Verbleibstudie weist eine hohe Rücklaufquote auf. Lediglich eine Absolventin beteiligte sich nicht. Die Studie zeigt, dass sich viele Absolventinnen und Absolventen der GraSP um einen Verbleib im Wissenschaftssystem bemühen und Stellen als Postdocs anstreben und zwar sowohl innerhalb der Hochschule als auch in außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Zwei Absolventen der Graduiertenschule schafften bisher den Ruf auf eine Universitätsprofessur. Eine zweite große Gruppe der GraSP-Absolventinnen und Absolventen arbeitet nach der Promotion in Parteien, Verbänden und Gewerkschaften. Auch Ministerien und andere Behörden sowie internationale Organisationen stellen einen Arbeitsmarkt für Promovenden der GraSP dar. Zwei Absolventen arbeiten heute als Lehrer an Gymnasien, zwei weitere sind in der Hochschulverwaltung tätig. Zudem arbeiten vier Absolventen für Unternehmensberatungen und andere Consultancies. Lediglich ein Absolvent der GraSP arbeitet heute in einer völlig fachfremden Position.

**Tab. 1:** Übersicht der Tätigkeitsbereiche der Absolventinnen und Absolventen der GraSP

Parteien/ Verbände/ Gewerkschaften	Postdocs an Hochschulen (inkl. Profs)	Außeruniversitäre Forschung	Internationale Organisationen	Ministerien/ Behörden	Consultings
8	10	4	2	2	4
Hochschul- verwaltung	Lehramt	Fachfremde Beschäftigung	Verbleib unklar		
2	2	1	1		

Die Verbleibstudie wird fortan im Zweijahresrhythmus aktualisiert.